Noemi Amstutz

An: RI	☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop: RB GR Immo
Bem. / Frist:		Vis: JM
	19. Nov. 2026	Gemeinde Riehen
FF:	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop:
Bem. / Frist: CMI 5985	Reg. Nr.: 26-30.570.01	Vis:

Kleine Anfrage betreffend Stand und Lehren aus den Klimastrategien von Kanton und Gemeinde – Wo steht die Verwaltung Riehen?

Der Kanton Basel-Stadt hat sich mit der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» das Ziel gesetzt, bis 2030 Netto-Null-Treibhausgasemissionen in der kantonalen Verwaltung zu erreichen. Der am 2. November 2026 veröffentlichte erste Umsetzungsbericht des Regierungsrates Basel-Stadt (über den u. a. Telebasel am 6. November 2026 berichtete) zeigt jedoch, dass das Zwischenziel für 2026 mit einer Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen um rund 12 Prozent statt der angestrebten 26 Prozent deutlich verfehlt wurde. Als Hauptgründe nennt der Regierungsrat fehlende personelle Ressourcen beim Heizungsersatz sowie Verzögerungen bei der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Dies verdeutlicht, dass ambitionierte Ziele ein verlässliches Monitoring, rasche Korrekturmassnahmen und realistische Umsetzungen in Kernbereichen erfordern.

Diese Erkenntnisse sind auch für Riehen – als langjährige Energiestadt mit dem Label Gold und gemäss den Vorgaben der Kantonsverfassung für Netto-Null bis 2037 – von hoher Bedeutung. Während der Gemeinderat in seiner Beantwortung zur Interpellation Joris Fricker vom 15. September 2026 (Link) betonte, dass die Umsetzung in der Verwaltung hohe Priorität hat, räumte er gleichzeitig ein, dass einzelne Schlüsselprojekte – wie die Überarbeitung des kommunalen Richtplans, das Konzept Aufwertung Zentrum und die auf 2031 verschobene klimafreundliche Erneuerung der Morystrasse – aufgrund knapper personeller und finanzieller Ressourcen zurückgestellt werden mussten. Zudem wurden in der Einwohnerratssitzung vom 16. September verschiedene Vorstösse zu Klimaschutz- und Energiefragen behandelt. Wie es jedoch um die Treibhausgasemissionen der Gemeindeverwaltung selbst (inkl. Liegenschaften, Fahrzeugflotte und Regiebetriebe) steht, geht aus bisherigen Beantwortungen nicht hervor.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. **Zielerreichung und Monitoring in Riehen:**
   - Verfügt die Gemeinde Riehen über ein verbindliches Netto-Null-Ziel samt Absenkpfad und Treibhausgasbilanz für die eigene Verwaltung inkl. Regiebetriebe, analog zur kantonalen Strategie «Klimaneutrale Verwaltung»? Falls nein: Beabsichtigt der Gemeinderat, ein solches Ziel festzulegen, und bis wann?

   - Wie präsentiert sich der aktuelle Stand der Treibhausgasemissionen der Gemeindeverwaltung Riehen (inkl. gemeindeeigener Liegenschaften und Betriebe) im Vergleich zu den eigenen definierten Reduktionszielen, und existiert ein regelmässiges Zwischenmonitoring analog zum kantonalen Umsetzungsbericht?

2. **Umsetzungsstand bei Gebäuden, Fahrzeugen und Beschaffung:**

- Wie viele gemeindeeigene Liegenschaften werden heute noch fossil beheizt, und welcher Anteil der Fahrzeugflotte ist bereits elektrifiziert? Bis wann sollen fossile Heizungen und Fahrzeuge vollständig ersetzt sein?
- Welche konkreten Hindernisse oder Verzögerungen (analog zu den Erfahrungen des Kantons) zeigen sich bei der Gemeinde Riehen in den Handlungsfeldern Gebäude/Wärmeversorgung, Fahrzeugpark und nachhaltige Beschaffung?

3. **Ressourcen, Lehren und Massnahmenausbau:**
   - Welche zusätzlichen personellen und finanziellen Mittel wären aus Sicht des Gemeinderats nötig, um die zurückgestellten Schlüsselprojekte des Klimakonzepts sowie den Klimaschutz in der eigenen Verwaltung fristgerecht umzusetzen?

   - Welche Nachsteuerungs- oder Beschleunigungsmassnahmen plant der Gemeinderat – auch in Anlehnung an die Diskussionen im Einwohnerrat vom 16. September –, damit die gemeindeeigenen Klimaziele im Verwaltungshandeln fristgerecht erreicht werden?

   - Ist der Gemeinderat bereit, dem Einwohnerrat regelmässig über den Umsetzungsstand zu berichten?

Vielen Dank für die Prüfung und Beantwortung dieser Kleinen Anfrage.

Noemi Amstutz, Einwohnerrätin EVP Riehen

N. Amstutz

18. November 2026